

Lakeside Science & Technology Park Regionalwirtschaftliche und Technologiepolitische Effekte (2008)

Projektbeschreibung

Im April 2005 wurde der Lakeside Science & Technology Park (LSTP) am Westrand Klagenfurts mit der offiziellen Inbetriebnahme der ersten sechs Gebäude eröffnet. Eineinhalb Jahre später wurde die zweite Baustufe (mit zwei weiteren Gebäuden) fertig gestellt. Im Endausbau sollen 10 Gebäude mit 24.000 m^2 vermietbarer Bürofläche (bei rund 28.000 m^2 Gesamtfläche) zur Verfügung stehen. Die dritte Baustufe wird voraussichtlich im Jahr 2009 in Angriff genommen. Durch die Errichtung dieses Forschungszentrums direkt neben einer Universität, was bundesweit eine einmalige Chance darstellt, gibt es in Kärnten die Möglichkeit, Grundlagenforschung mit angewandter Forschung und Entwicklung an einem Standort zu vereinen.

Seit 1. Jänner 2007 verfügt die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt über eine Technische Fakultät und kann sich damit als Partner für technologiebasierte Unternehmen anbieten. Zu diesem Zweck wurden die bestehenden Informatik-Institute durch fünf Lehrkanzeln ergänzt (eine weitere Stiftungsprofessur soll noch folgen), was eine breitere Ausrichtung der wissenschaftlichen Basis gewährleisten soll.

Der Bericht „Lakeside Science & Technology Park: Regionalwirtschaftliche und Technologiepolitische Effekte“ analysiert die regionalwirtschaftlichen Effekte des LSTP mit dem Ansatz der Input-Output-Analyse. In einem weiteren Schritt wird die Effektivität des „Projektes LSTP“ im Hinblick auf technologiepolitische Leitlinien und Schwerpunktsetzungen der Landespolitik ermittelt. Die Studie basiert auf Interviews mit den im LSTP angesiedelten Unternehmer/innen/n, sowie auf der Bekanntgabe firmeninterner wirtschaftlicher Eckdaten (die in Form eines anonymisierten Fragebogens erfolgte).